

Schiff sein, der dies und das besser versteht, als der Kapitän; im Augenblick der Gefahr muß er Order parieren wie jeder andere; denn wenn er Reden halten will, ehe er die Segel festmacht, dann verpaßt er den rechten Augenblick, und das genügt, um das Schiff untergehen zu lassen. — Was Sturm und Wellen für das Schiff sind, das ist der Feind für das Land und Volk. Darum muß das Volk geübt sein, wenn der Feind kommt, ohne Zaudern und Besinnen dem Befehl des Landesherrn zu folgen; und um das zu lernen, müssen alle Leute, die kräftig genug sind, zwei oder drei Jahre lang Soldaten sein. Die Soldaten und alle Leute, die als Soldaten das Gehorchen gelernt haben, zusammengenommen, nennt man die Armee, das ist so viel wie „die bewaffnete Macht“.

---

### Die Ratgeber des Landesherrn.

Je größer das Land ist, das ein König regiert, desto weniger kann der Landesherr alles selber sehn, was in dem Lande vorgeht; je mehr Untertanen der König hat — und jeder König hat jetzt Millionen von Untertanen — desto weniger kann er jeden einzelnen kennen und wissen, wie es ihm geht. Und je mehr Dinge die Menschen erfinden, um sich ihr Leben angenehmer und bequemer zu machen, je mehr Eisenbahnen und Telegraphen und Maschinen aller Art, Dampfmaschinen und elektrische, gemacht und gebraucht werden, desto weniger kann ein Mann, wenn er auch noch so klug und lerneifrig ist, mit allen diesen Dingen Bescheid wissen und bei allen diesen Dingen wissen, worauf man dabei achten muß, damit sie nicht mehr Schaden anrichten, als sie Nutzen bringen. Darum muß der König eines großen Landes viele Leute um sich haben,